

Jubiläumstagung IDA-NRW
27. September 2019 | Düsseldorf

Allianzen bilden in der gespaltenen Migrationsgesellschaft?

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

gefördert durch
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbildung in Nordrhein-Westfalen



Allianzen bilden in der gespaltenen Migrationsgesellschaft?

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

In diesem Jahr feiert das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) sein 25-jähriges Bestehen. Die landesweite Fachstelle gründete sich im Jahr 1994 nach dem rassistisch motivierten Brandanschlag auf das Haus der Familie Genç in Solingen im Mai 1993. Auch heute sind rassistische und rechte Einstellungen, Ablehnung bzw. offene Feindseligkeit gegenüber Black und Indigenous People of Color (BIPOCs) und politisch Andersdenkende weit verbreitet. Laut den Opferberatungsstellen in NRW ist Rassismus das häufigste Tatmotiv. Hassbotschaften in den sozialen Netzwerken und verbale sowie tätliche Angriffe besonders auf geflüchtete, jüdische und muslimische (oder als solche markierte) Menschen haben in einem Ausmaß zugenommen, dass sie als Teil unserer gesellschaftlichen Realität nicht mehr ignoriert werden können. Allerspätestens diese Entwicklungen haben deutlich gemacht, dass Rassismus weder ein Phänomen der Vergangenheit ist, noch sich auf den rechten ‚Rand‘ der Gesellschaft beschränkt. Dieses verkürzte Rassismusverständnis stellt für die rassismuskritische Arbeit immer noch eine große Herausforderung dar, denn es verschleiert, dass Rassismus auch heute existiert und alle Menschen betrifft – auch wenn die Auswirkungen abhängig von der jeweiligen Positionierung innerhalb der Macht- und Ungleichverhältnisse unterschiedlich ausfallen. Die unterschiedliche Betroffenheit von Rassismus bestimmt die Möglichkeiten und Grenzen des Handelns gegen Rassismus und der möglichen Verbündetenarbeit.

Im Rahmen der Jubiläumstagung möchten wir Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie Rechtsextremismusprävention zusammendenken und gleichzeitig Leerstellen, Spannungsfelder und Widersprüche problematisieren. Die Leitfrage wird sein, wie Allianzen geschaffen und gestärkt werden können, die die rassistischen Gewaltverhältnisse nicht nur benennen, sondern auch verändern.

Zielgruppe

Die Fachtagung richtet sich an Multiplikator*innen und Fachkräfte der Jugendsozial- und Jugend(verbands)arbeit, Wissenschaftler*innen und Lehrer*innen.

Anmeldung bis zum 6. September 2019

www.IDA-NRW.de/veranstaltungen/

Veranstaltungsort

Künstlerverein Malkasten
Jacobistraße 6a
40211 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 35 64 71
info@malkasten.org
<http://malkasten.org>

Teilnahmegebühr

40,- Euro (inkl. Getränke und Verpflegung)

Infos & Kontakt

IDA-NRW
Meltem Büyükmavi
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@IDA-NRW.de
www.IDA-NRW.de

PROGRAMM

Freitag, 27. September 2019

9:30 Ankommen und Anmeldung

10:00 Begrüßung

10:15 Grußwort

Janina Bauke, Vorsitzende von IDA e. V.

10:30 Vortrag »Rassismuskritische Reflexivität als Notwendigkeit für eine solidarische Praxis in der Migrationsgesellschaft«

María do Mar Castro Varela, Alice-Salomon Hochschule

12:00 Mittagspause

13:00 WORKSHOPS

WS I: Rassismuskritische Mädchen*arbeit - ein intersektionaler Ansatz

Sanata Nacro, LAG Mädchenarbeit

WS II: Toxische Verbindungen neuer rechter Bewegungen - eine pädagogische Herausforderung

Carolin Hesidenz, Politische Bildnerin

WS III: Empowerment und rassismuskritische Perspektiven für die Jugendarbeit im Kontext Migration & Flucht

Kolja Koch und Cecil Arndt, Projekt.kollektiv IDA-NRW

WS IV: Spannungsverhältnis von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus

Saba-Nur Cheema, Bildungsstätte Anne Frank

15:30 Kaffeepause

16:00 Talkrunde: »Herausforderungen & Perspektiven rassismuskritischer Bildungsarbeit angesichts nationalistischer und autoritärer Versuchungen«

María do Mar Castro Varela (Alice-Salomon Hochschule)

Astrid Messerschmidt (Bergische Universität Wuppertal)

Heiko Klare (Mobile Beratung NRW)

Sandra Karangwa (Antidiskriminierungsbüro Köln) angefragt

Moderation: *Karima Benbrahim (IDA-NRW)*

17:30 Ende